

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **100 Jahre Bauen und Schauen**

ein Buch für Jeden, der sich mit Architektur aus Liebe beschäftigt, oder weil sein Beruf es so will; zugl. ein Beitrag zur Kunsttopographie des Großherzogtums Baden mit bes. Berücksichtigung der Residenzstadt Karlsruhe

**Hirsch, Fritz**

**Karlsruhe, 1932**

Illustration: Karoline Luise, geb. Prinzessin von Hessen-Darmstadt, die erste Gemahlin Karl Friedrichs

[urn:nbn:de:bsz:31-51243](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-51243)



Abb. 74. Karoline Luise, geb. Prinzessin von Hessen-Darmstadt, die erste Gemahlin Karl Friedrichs.  
 Ölgemälde auf Leinwand o. Bez.  
 Bad. Fürstenbildnisse v. Marc Rosenberg Taf. 6

Beim Betrachten der beiden so grundverschiedenen Frauen Karl Friedrichs (Abb. 74 u. 75 und Bd. I Abb. 8) öffnet sich die tiefe Kluft jener zwei Welten, die durch die große Revolution getrennt sind. Es war das Schicksal Karl Friedrichs, als Mittelpfeiler die beiden Bogen der die zwei Welten verbindenden Brücke auf seinen Schultern tragen zu müssen. Sein wohlgemeinter Versuch, die künstlerischen Vertreter dieser beiden Welten, das edle Rossenpferd einer schon vergangenen Zeit und das aus den Steppen der Freiheit eingefangene Füllen

an seinen Wagen zu spannen, konnte nicht glücken. Was geschehen mußte, geschah. Für Müller war die Resignation schwer, für Weinbrenner der Triumph leicht. Im Kampf mit ungleichen Waffen schlägt das Herz des Zuschauers für den schuldlos Schwächern.

Weinbrenner hätte den natürlichen Abgang des 41½ Jahre ältern Vordermanns in Geduld abwarten können. Da er aber sein Vermögen für das vieljährige Studium auf Reisen verbraucht hatte und ihm Müllers abfällige Kritik über die nach Karlsruhe gesandten Proben aus seiner römischen Studienmappe zu Ohren gekommen war<sup>297</sup>, ist sein stürmischer Drang nach Versorgung und die gereizte

<sup>297</sup> Das aus Rom gekommene Studienmaterial Weinbrenners und die Karlsruher Beurteilung ist in Valdenaires „Friedr. Weinbrenner“ ausführlich behandelt und illustriert.